

Athleten Deutschland e.V.  
Friedbergstraße 19  
14057 Berlin  
E-Mail: [presse@athleten-deutschland.org](mailto:presse@athleten-deutschland.org)  
[www.athleten-deutschland.org](http://www.athleten-deutschland.org)

## **Athleten Deutschland veröffentlicht Forderungskatalog zur Bundestagswahl 2025**

**Berlin, 4. Dezember 2024.** Für die anstehende Bundestagswahl im Februar 2025 fordert Athleten Deutschland von den demokratischen Parteien, folgende Schwerpunkte in der nationalen Spitzensportpolitik der nächsten Jahre zu setzen:

1. **Nationale Spitzensportstrategie:** Eine rahmende Strategie mit klarer Zielrichtung und einem übergeordnetem Narrativ zum Warum und Wie der Spitzensportförderung muss alle laufenden Reformansätze integrieren und in die Umsetzung bringen. Paralympischer und nicht-olympischer Sport müssen bei der Umsetzung der laufenden Reformstränge angemessen berücksichtigt werden.
2. **Angemessene Absicherung:** Bundeskaderathlet\*innen müssen einen gesetzlichen Anspruch auf soziale und materielle Sicherheit erhalten – inklusive Mutterschutz, Versicherungspaket, Altersvorsorge und finanzieller Förderung.
3. **Weltbeste Umfeldbedingungen:** Das Bundesstützpunktsystem muss anhand belastbarer analytischer Grundlagen optimiert werden. Olympiastützpunkte benötigen eine verlässliche Finanzierung, um vertiefte Services in noch höherer Qualität anzubieten. Ein übergreifendes Qualitätsmanagement ist dabei unabdingbar. Ergänzend muss das vereinbarte Individualbudget für Athlet\*innen umgesetzt werden.
4. **Faire Arbeitsbedingungen für Trainer\*innen:** Prekäre Arbeitsverhältnisse dürfen nicht länger Alltag im Spitzensport sein. Tarifverträge für die Trainer\*innen müssen verbindlich eingeführt und an öffentliche Fördermittel geknüpft werden.
5. **Schutz und Integrität:** Risiken wie Machtmissbrauch und Gewalt müssen durch eine umfassende Integritätsarchitektur aus sportinternen und -externen Stellen bekämpft werden. Ausgangspunkt kann das Zentrum für Safe Sport sein, das konsequent aufgebaut werden muss. Für rechtssichere Datenverarbeitung sind bereichsspezifische datenschutzrechtliche Regelungen nötig.
6. **Digitalisierung:** Das Spitzensportsystem benötigt eine übergreifende IT-Rahmenarchitektur. Eine zentrale „Athleten-ID“ würde Athlet\*innen den Zugang zu Services erleichtern, Abläufe effizient gestalten und organisationsübergreifende Leistungen nutzbar machen. Gleichzeitig könnte eine zentrale *Business Intelligence* datenbasierte Einblicke in Systemkennzahlen und Erfolgsmetriken liefern, die sportpolitische Entscheidungen verbessern und die Wirksamkeit des Fördersystems messbar machen.

## **1. Reformstränge innerhalb rahmender Nationaler Spitzensportstrategie umsetzen**

**Problem:** Die vergangenen Jahre waren geprägt von zahlreichen Reformansätzen mit Potenzial für echte Transformation. Allerdings werden die vielen Handlungsstränge oft isoliert und ohne klare Verzahnung verfolgt. Es mangelt an einer übergeordneten Zielrichtung und strategischen Integration.

**Unsere Forderung:** *Stop Starting, Start Finishing* – eine neue Regierungskoalition muss sich klar zur Umsetzung und Abschluss der begonnen Reformstränge bekennen – von der [Spitzensportreform](#) über die [Zieldebatte](#) und die Sportagentur bis hin zum Sportfördergesetz. Dabei reicht es nicht, lediglich flexiblere und effizientere Förderstrukturen für Verbände zu schaffen. Im Mittelpunkt müssen die Leistungsträger\*innen stehen: Athlet\*innen und Trainer\*innen. Ein Sportfördergesetz 2.0 [sollte ihre zentralen Anliegen aufgreifen](#) – von der gesetzlichen Existenzsicherung über Mitbestimmungsrechte bis zu Schutzmechanismen und fairen Arbeitsbedingungen. Paralympischer und nicht-olympischer Sport dürfen nicht länger vernachlässigt werden und müssen von Anfang an in den Reformbemühungen Berücksichtigung finden.

Die losen Enden der zahlreichen sportpolitischen Handlungsstränge sollten als Vorarbeiten genutzt und zu einer übergeordneten [Nationalen Spitzensportstrategie](#)<sup>1</sup> zusammengebunden werden. Darin ließe sich auch das Fernziel einer Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele (als motivatorischer Treiber) inkludieren. Ein gemeinsam getragenes Leitbild ist notwendig, um die großen und kleinen Linien der nationalen Sportpolitik auf geeinte Zielstellungen auszurichten. Ein solcher strategischer Überbau könnte ein kohärentes, widerspruchsfreies und gemeinwohlorientiertes Narrativ zum Warum und Wie der nationalen Spitzensportförderung anbieten, das die Legitimation der deutschen Spitzensportförderung stärkt und als Maßstab für deren Wirksamkeit dient.

### **Weitere Informationen:**

- [Weg aus der Legitimationskrise: Plädoyer für eine Nationale Spitzensportstrategie](#)
- [Warum ist es uns das wert? Zur Gretchenfrage der staatlich geförderten Spitzensportentwicklung in Deutschland](#)

## **2. Soziale und materielle Absicherung von Athlet\*innen verankern**

**Problem:** Wer für Deutschland startet, darf keine Existenzängste haben. Die hohen Anforderungen und Risiken des Leistungssports erfordern ein solides Mindestmaß an sozialer und finanzieller Sicherheit. Doch die bisherige Förderung reicht nicht aus: Rund ein Drittel der Athlet\*innen [gibt an](#), dass ihre Einkommenssituation nicht ausreicht, um sich voll auf den Sport zu konzentrieren – besonders betroffen sind Athlet\*innen außerhalb von Sportfördergruppen oder am Beginn ihrer Karriere. Verschärft wird die Lage durch die fehlenden Aufwüchse und Inflationsanpassungen der unmittelbaren Athletenförderung des Bundes seit 2019.

---

<sup>1</sup> Eine solche Strategie sollte (1) auf gesellschaftlich legitimierten und umsetzbaren Zielvorgaben basieren, (2) mehrdimensionale Nachhaltigkeitskriterien erfüllen, (3) auf einer ganzheitliche Integritätsarchitektur fußen, (4) ein effizientes Fördersystem für die Athlet\*innen ermöglichen und (5) Mechanismen vorhalten, die die Mehrwerte des Spitzensports für die Gesellschaft erfahrbar machen.

**Unsere Forderung:** Ein gesetzlicher Anspruch auf soziale und materielle Absicherung für Bundeskaderathlet\*innen – unabhängig von ihrer Förder- oder Anstellungssituation – für eine Mindestdauer von 24 Monaten gegenüber der Leistungssportagentur. Dazu gehören Leistungen, wie sie in Arbeitsverhältnissen üblich sind: Mutterschutz und umfassender Versicherungsschutz, etwa bei Krankheit, monatliche finanzielle Förderung sowie Altersvorsorge. Unsere [ausführlichen Vorschläge](#) schließen bestehende Schutzlücken, verhindern Über- und Doppelförderung und ermöglichen es der Agentur, Priorisierungen bei knappen Haushaltsmitteln vorzunehmen.

**Weitere Informationen:**

- [Für die Menschen im Spitzensport: Stellungnahme zum Sportfördergesetz](#) (Kapitel 2)
- [Für Medaillen, mit Sicherheit und Mitbestimmung: Gemeinsame Erklärung deutscher Athletenvertreter\\*innen zum Sportfördergesetz](#)

### **3. Weltbeste Umfeldbedingungen und Services für Athlet\*innen**

**Problem:** Die Erwartung an die Athlet\*innen Weltspitzenleistungen zu erbringen, muss sich in ihren Rahmenbedingungen widerspiegeln. Die Spitzensportreform [zeigt zu Recht](#), dass das bestehende Gesamtstützpunktsystem erhebliche Reformbedarfe und Ineffizienzen aufweist. Bundesstützpunkte sollten Magneten für Athlet\*innen sein – Orte, die sie aus eigener Motivation aufsuchen.

**Unsere Forderungen:** Der eingeschlagene Weg zur Optimierung des Systems muss fortgesetzt werden. Bevor Stützpunkte geschlossen werden, sind belastbare analytische Grundlagen notwendig, um den optimalen Zentralisierungsgrad pro Sportart zu bestimmen. Zudem ist es wichtig, das sogenannte Campus-Modell im Rahmen der anstehenden Strukturreformen zu prüfen und zu pilotieren.

Für die Olympiastützpunkte, die enge Partner der Athlet\*innen sind, fordern wir ein verlässliches und auskömmliches Finanzierungsmodell, um ein international konkurrenzfähiges Serviceangebot sicherzustellen. Dieses Angebot sollte auch die einheitliche und niedrigschwellige Verfügbarkeit von weiterführenden Dienstleistungen wie umfassende Programme im Bereich *Mental Health*, Osteopathie oder Schlafberatung umfassen.

Ein einheitliches Qualitätsmanagement im Gesamtstützpunktsystem ist unabdingbar, um das Leistungsangebot systematisch zu optimieren. Dabei muss das Feedback der Athlet\*innen konsequent berücksichtigt werden. Gleichzeitig sollten Qualitätsstandards dazu beitragen, Datenpunkte für ein effektives Monitoring- und Evaluationssystem zu liefern und Transparenz zu Systemkennzahlen und Erfolgsmetriken zu schaffen (s.u.).

Ergänzend zum bestehenden „Regelsystem“ besteht Bedarf für einen dezidierten Fördermechanismus zur individualisierten und innovativen Umfeldgestaltung. Das Individualbudget für Athlet\*innen, bereits [Bestandteil der Spitzensportreform](#), muss daher umgesetzt werden. Dieses Budget ermöglicht potenzialreichen Athlet\*innen, zusätzliche Leistungen oder Materialien zu finanzieren. In Ausnahmefällen, etwa bei unzureichender Unterstützung durch Verbände, sollte es ihnen gestattet sein, eigenständige Gesamtlösungen zu realisieren. Damit werden Flexibilität und Selbstbestimmung der Athlet\*innen gestärkt.

**Weitere Informationen:**

- [Ausgestaltung der Leistungssportagentur, Anschlussfähigkeit der Zieldebatte, Absicherung von Athlet\\*innen](#)
- [Damit alle gewinnen: 30 Anregungen für eine ganzheitliche Entfaltung der Athlet\\*innen](#)

#### **4. Prekäre Lage der Trainer\*innen auflösen**

**Problem:** Faire Arbeitsbedingungen sind die unverhandelbare Grundlage eines staatlich geförderten Spitzensportsystems. Sie sind nicht nur leistungs- und erfolgsrelevant, sondern entscheidend, um Karrierewege für Athlet\*innen und Trainer\*innen attraktiver zu machen und Drop-outs auf beiden Seiten zu minimieren. Die [prekären Arbeitsbedingungen vieler Trainer\\*innen](#) sind hinlänglich bekannt, doch grundlegende Verbesserungen bleiben aus.

**Unsere Forderung:** Die Trainer\*innen brauchen dringend eine Absicherung durch Tarifverträge, die faire Gehälter und angemessene Arbeitsbedingungen garantieren. Die tarifvertragliche Bindung muss im Sportfördergesetz als Zuwendungsvoraussetzung für die Anstellung von Trainer\*innen mit öffentlichen Fördermitteln verankert werden. Das stärkt nicht nur die Position der Trainer\*innen, sondern auch die Attraktivität des Spitzensports als Berufsfeld.

**Weitere Informationen:**

- [Athleten- und Trainervertretung mit Appell zum Sportfördergesetz](#)
- [Vertrags- und Vergütungssituation von Trainerinnen und Trainern und Personal im Leistungssport](#)

#### **5. Wirksamen Schutz gewährleisten**

**Problem:** Athlet\*innen sind an ihrem „Arbeitsplatz“ besonders stark Risiken wie Gewalt, Machtmissbrauch, Willkür und intransparenten Entscheidungen ausgesetzt. Der Schutz vor solchen Gefahren ist nicht nur Aufgabe des Sports, sondern fällt auch unter die Schutzpflichten der staatlichen Zuwendungsgeber. [Schutz und faire Arbeitsbedingungen](#) sollten zu den zentralen Zielen der Sportpolitik der nächsten Bundesregierung erklärt werden.

**Unsere Forderungen:** Ein [wirksames Integritätssystem](#) ist Grundvoraussetzung für sportfachliche Reformbemühungen und Fundament einer nationalen Förderstrategie für den Spitzensport. Das [Zentrum für Safe Sport](#) und die [entstehende Safe Sport-Regulierung](#) können nur den Grundstein für eine [übergeordnete Integritätsarchitektur](#) legen, um Menschen, Organisationen und Wettbewerbe im Sport bestmöglich zu schützen. Darin werden die bestehenden sportinternen Strukturen optimiert und durch unabhängige Schutzmechanismen ergänzt. Eine nationale Integritätsagentur könnte als zentrale Plattform fungieren. Dabei müssen verbindliche Verfahrensstandards zwischen sportinternen und sportexternen Stellen definiert werden, einschließlich klarer Konsequenzen für Fehlverhalten und defizitäre Strukturen.

Die Forderungen im Detail:

1. Aufbau des Zentrums für Safe Sport [vorantreiben](#) und mit ausreichend Ressourcen ausstatten.

2. [Rechtssicherheit für Datenverarbeitung](#) durch die Einführung bereichsspezifischer Datenschutzregelungen nach dem Vorbild des Antidopinggesetzes schaffen.
3. Zentrale (echte) Sportschiedsgerichtsbarkeit als unabhängige Rechtsmittelinstanz für sportbezogene Streitigkeiten, insbesondere mit Menschenrechtsbezügen, etablieren.
4. Externe Clearing- und Konfliktbeilegungsstelle für Sportstreitigkeiten gemäß [Spitzensportreform](#) umsetzen, etwa bei Nominierungs- und Förderentscheidungen (s. auch [Großbritannien](#)).
5. Zuwendungsvoraussetzungen des Bundes überarbeiten und [ganzheitliche Integritäts- und Menschenrechtsstandards](#) als Bedingung für Fördermittel einführen.
6. Strategischen Entwicklungspfad hin zu einer [ganzheitlichen Integritätsarchitektur](#) aus sportinternen und -externen Stellen beschreiten.

#### **Weitere Informationen:**

- [Für die Menschen im Spitzensport: Stellungnahme zum Sportfördergesetz](#) (Kapitel 4)
- [Skizzen eines Paradigmenwechsels: Für eine Neuaufstellung der Integritäts-Governance im deutschen Sport](#)
- [Reaktion auf die Veröffentlichung des Safe Sport Codes](#)
- [Rechtsgutachten zur Erarbeitung rechtlicher Grundlagen für eine effektive Aufgabenwahrnehmung des unabhängigen Zentrums für Safe Sport \(ZfSS\)](#) (S. 277 ff.)

#### **6. Digitales Update für den Spitzensport installieren**

**Problem:** Im Alltag der Athlet\*innen spielt die Digitalisierung eine weit unterentwickelte Rolle. Eine durchdachte *Athletenjourney* mit nutzerfreundlichen Prozessen, *Single-Sign-On* oder *One-Stop-Shops*? Fehlanzeige. Stattdessen dominieren Insellösungen, nicht vernetzte Geschäftsprozesse und uneinheitliche Datenstände – das verursacht unnötige Reibungsverluste und verkompliziert den Spitzensportalltag erheblich.

Darüber hinaus fehlt es in der Spitzensportpolitik an belastbaren Daten und Analysegrundlagen, etwa in Form von zentral verfügbarer *Business Intelligence*. Systemkennzahlen und Erfolgsmetriken werden, wenn überhaupt, punktuell oder uneinheitlich erhoben und sind dezentral verteilt. Belastbare und einheitliche Daten zu Karriereverläufen von Athlet\*innen und ihren Einschätzungen zu ihren Rahmenbedingungen existieren nicht.

**Unsere Forderungen:** Eine übergreifende IT-Rahmenarchitektur, wie sie bereits in der letzten Legislaturperiode [skizziert wurde](#), muss dringend als Querschnittsaufgabe in die laufenden Reformüberlegungen integriert werden. Mit einer digitalen „Athleten-ID“ könnten Athlet\*innen ihren Kaderstatus ohne Aufwand nachweisen, sodass sie organisationsübergreifend Leistungen von angeschlossenen Dienstleistern in Anspruch nehmen, mit Dritten kommunizieren und ihre Abläufe, Termine sowie Dokumente über eine zentrale Plattform organisieren können – vergleichbar mit *One-Stop-Shop-Lösungen*, die in anderen Bereichen, etwa an Universitäten, längst Standard sind.

Eine zentrale, solide Datengrundlage muss geschaffen werden, um die Qualität sportpolitischer Entscheidungen zu verbessern und ein effektives Monitoring- und Evaluationssystem aufzubauen. Nur so lassen sich die Wirksamkeit des Fördersystems zuverlässig bewerten und

konkrete Handlungsbedarfe identifizieren. Ergänzt durch ein starkes Controlling- und Auditsystem sowie klare, transparente Berichtspflichten wird die Förderung nicht nur nachvollziehbarer, sondern auch deutlich effizienter und zielgerichteter.

Ein „Athletenmonitoring“, das Längsschnittdaten zur (sozio-ökonomischen) Situation der Athlet\*innen, zu ihren Karriereverläufen und zu ihrer Zufriedenheit mit ihren Umfeldbedingungen erhebt, muss eingeführt werden. Anhand der Ergebnisse ließen sich die beabsichtigten Effekte der Fördermaßnahmen überprüfen und Änderungsbedarfe evidenzbasiert aufdecken.

**Weitere Informationen:**

- [Digitalisierung im Spitzensport](#)
- [Damit alle gewinnen: 30 Anregungen für eine ganzheitliche Entfaltung der Athlet\\*innen](#)

Über Athleten Deutschland e.V.:

Athleten Deutschland wurde im Jahr 2017 gegründet, um den für Deutschland startenden Athlet\*innen erstmals ein echtes Mitspracherecht zu ermöglichen. Der Verein setzt sich für grundlegende Veränderungen im deutschen und internationalen Sportsystem ein. Der Schutz, die Perspektive und die effektive Mitbestimmung der Athlet\*innen stehen dabei immer im Mittelpunkt.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern kämpfen wir für weltbeste Rahmenbedingungen, die ihnen die Möglichkeit bieten, ihre sportlichen und persönlichen Potenziale zu entfalten. Wir treten ein für fairen und sauberen Sport, frei von Missbrauch und Gewalt, Manipulation und Misswirtschaft. Zur Erfüllung unserer Mission kollaborieren wir mit verschiedenen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft sowie mit gleichgesinnten Partnern in Europa und der Welt.

Athleten Deutschland e.V. wird durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages finanziell gefördert.